

Protokoll

Der ordentlichen Gemeindeversammlung von Dienstag, 10. Dezember 2019, 20.00 Uhr, im Saal der Auberge communale von Courgevaux.

Anwesend: 61 Bürgerinnen und Bürger nehmen an dieser Versammlung teil sowie 2 Personen ohne Stimmrecht: Herr Hervé Mory, Gemeindeschreiber, und Peter Linder, Werkhofangestellter, nicht in der Gemeinde wohnhaft, sowie die Pressevertreter.

Vorsitz: Herr Eddy Werndli, Gemeindepräsident

Protokoll: Hervé Mory, Gemeindeschreiber

Eddy Werndli, Gemeindepräsident, heisst die Anwesenden im Namen des Gemeinderates willkommen.

Diese Gemeindeversammlung wurde durch Mitteilung im Amtsblatt des Kantons Freiburg Nr. 47 vom 22. November 2019, durch Publikation am öffentlichen Anschlagbrett und durch persönliche Einladung einberufen. Das Informationsbulletin wurde 15 Tage vor der Versammlung verteilt. Der Gemeindepräsident stellt die Frage, ob gegen die Art der Einberufung oder die Traktanden Einwände gemacht werden? Dies ist nicht der Fall.

Entschuldigt: Der Gemeindepräsident gibt die Namen der entschuldigten Personen nicht bekannt. Die Namen stehen aber im Protokoll. Entschuldigt: Pascal Kuchen und Andrea Niggli, Paul Portmann, Thomas Etter, Kurt Liniger und Regula Hüssy.

Stimmenzähler: es werden ernannt: Herren Otto Hediger und Livio Chiorazzo.

Es wurden keine sonstigen Bemerkungen gemacht. Heute Abend werden die Beschlüsse mit der Mehrheit der Stimmen gefasst. Das absolute Mehr beträgt 31. Die Enthaltungen, die leeren und ungültigen Stimmzettel werden nicht gezählt. Bei Stimmengleichheit gibt der Vorsitzende den Stichentscheid nach Art. 18 des Gesetzes über die Gemeinden. Bei der Abstimmung über das Budget ist der Gemeinderat stimmberechtigt.

Tagesordnung

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2019
2. Budget 2020
 - 2.1 Präsentation des Budgets der laufenden Rechnung und des Investitionsbudgets
 - 2.2 Investitionen
 - 2.2 a) Beleuchtung Fussballplatz, Finanzierung, Genehmigung
 - 2.2 b) Gesundheitsnetz See, Finanzierung, Genehmigung
 - 2.2 c) Boulatelweg, Sanierung, Finanzierung, Genehmigung
 - 2.2 d) Öffentl. Beleuchtung, Ersatz Leuchtkörper, 3. Etappe, Finanzierung, Genehmigung
 - 2.2 e) Sanierung Froideville, Finanzierung, Genehmigung
 - 2.2 f) CCMM, Trinkwasserprojekt, Finanzierung, Genehmigung
 - 2.2 g) Goldkornweg, Sanierung Leitung, Finanzierung, Genehmigung
 - 2.2 h) ARA Region Murten, Finanzierung, Genehmigung
 - 2.2 i) Dorfzentrum, Planungskredit, Finanzierung, Genehmigung
 - 2.2 j) Verwaltungsgebäude, Studie thermische Sanierung, Finanzierung,

- Genehmigung
- 2.2 k)** Verwaltungsgebäude, Ersatz der Fensterläden, Finanzierung, Genehmigung
- 2.3** Bericht der Finanzkommission
- 2.4** Schlussabstimmung über die neuen Investitionen (a, b, c, d, e, f, g, h, i, j, k),
das Investitionsbudget und das Budget der laufenden Rechnung
- 2.5** Finanzplan, Information
- 3.** Verschiedenes

1. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2019

Dieses Protokoll wurde auf der Homepage veröffentlicht und konnte ebenfalls auf dem Gemeindebüro konsultiert werden. Es wird deshalb nicht verlesen. Da keine Bemerkungen gemacht werden, wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Annahme

2. Budget 2020

2.1 Präsentation des Budgets der laufenden Rechnung und des Investitionsbudgets

Das Wort geht an Herrn Alfred Rentsch für die Vorstellung des Budget 2020. Alfred Rentsch stellt jedes Kapitel vor und gibt Erklärungen über die hauptsächlichen Änderungen in Bezug auf das Budget 2019 und die Rechnung 2018 ab. Der vorgesehene Ertragsüberschuss für 2020 beläuft sich auf CHF 28'385.00. Folgende Punkte sind hervorzuheben:

Kapitel 0, Verwaltung: Die Gehälter der Angestellten haben zugenommen, mehr als die normale Erhöhung, da Herr Peter Linder, Verantwortlicher des Containerplatzes, auch zu 20 % als Gemeindeangestellter tätig ist um Ferienabwesenheit und andere Abwesenheiten zu übernehmen. "

Kapitel 1, neues Feuerwehrzentrum. Es werden rund CHF 2'400'000 Subventionen ausbezahlt (Anteil Courgevaux rund 10%). Ebenfalls werden die Kosten unseres Investitionsanteils rund CHF 100'000.00 tiefer ausfallen.

Kapitel 2, Bildung: Generell ist 2019 und 2020 wesentlich höher budgetiert, als in der Jahresrechnung 2018. Dies deshalb, weil ab 2019 die Transportkosten vollumfänglich die Gemeinden zu tragen haben.

Kapitel 7, Raumplanung: Geplant ist eine Ausgabe von CHF 15'000, um eine Parkplatzstudie Dorf durchzuführen.

Alfred Rentsch gibt einige Informationen über die aktuelle Situation des Zonenplans der Gemeinde weiter, die er als katastrophal einstuft. Bei 56 Gemeinden des Kantons (darunter Courgevaux) ist die Revision ihres Zonenplans nach einem Entscheid des Kantonsgerichts blockiert. Er wird weitere Informationen bei der Vorstellung des Finanzplans geben.

Kapitel 9, Finanzen und Steuern: Gesamthaft sind die Steuereinnahmen praktisch gleich wie im Budget 2019. Die Einkommenssteuer der natürlichen Personen planen wir mit CHF 130'000 Mehreinnahmen gegenüber dem Budget 2019. Ebenfalls bei der Vermögenssteuer rechnen wir mit Mehreinnahmen von CHF 20'000. Dafür planen wir bei der Quellensteuer CHF 20'000 weniger Steuereinnahmen gegenüber Budget 2019.

Bei der Gewinnsteuer der juristischen Personen sind CHF 170'000.- weniger Einnahmen gegenüber dem Budget 2019 geplant. Es reduzieren sich die Steuereinnahmen um 61.3 % wegen der angenommenen Unternehmenssteuerreform. Der Kanton hat für die

Steuerausfälle bei den Unternehmenssteuern eine Abfederung der Verluste gesprochen. So erhalten wir Steuerausfallsentschädigungen von CHF 57'000. Diese Entschädigung ist für 5 Jahre versprochen, die aber degressiv abnehmen wird. Um die Härtefälle aufzufangen, hat der Kanton zusätzlich eine Härtefallentschädigung von CHF 170'000 zugesichert, die aber nur für die nächsten zwei Jahre gilt.

Dank den ausserordentlichen Amortisationen in der Jahresrechnung 2018 sinken die obligatorischen Amortisationen. Dank den guten Ergebnissen mussten für alle Investitionen kein Fremdkapital beschafft werden, so dass die budgetierten Schuldzinsen auch 2020 sinken werden.

Es hat keine Fragen zur Vorstellung des Budgets der laufenden Rechnung.

Alfred Rentsch stellt das Investitionsbudget vor. Jede neue Investition wird dann einzeln und im Detail vorgestellt. Er zählt allgemein die verschiedenen Investitionen und Erträge auf, ohne ins Detail zu gehen.

		Budget 2020	
		Aufwand	Ertrag
1	Öffentliche Ordnung		180'185.00
140	Feuerwehr		180'185.00
3	Kultur	80'000.00	
340	Beleuchtung Fussballplatz	80'000.00	
4	Gesundheitswesen	114'324.00	
410	Gesundheitsnetz See	114'324.00	
6	Verkehr und Kommunikation	60'500.00	0.00
620	Boulatelweg, Sanierung	33'000.00	
	Strassenbeleuchtung, Sanierung, 3. Etappe	27'500.00	
7	Umweltschutz und Raumordnung	1'451'575.00	54'000.00
700	Sanierung Froideville	535'000.00	
	Goldkornweg, Unterhalt Leitungen	200'000.00	
	CCMM, Projekt Trinkwasser	700'000.00	
	Anschlussgebühren		10'000.00
710	ARA Region Murten	16'575.00	
	Anschlussgebühren		44'000.00
9	Finanzen und Steuern	805'000.00	0.00
942	Planungskredit Dorfplatz	750'000.00	
	Gebäude Administration, Thermische Studie	15'000.00	
	Gebäude Administration, Ersatz Fensterläden	40'000.00	
Total Ausgaben/Einnahmen		2'511'399.00	234'185.00
Nettoinvestitionen			2'277'214.00

Da es keine Fragen hat, wird zur detaillierten Vorstellung der neuen Investitionen übergegangen.

2.2 a) Beleuchtung Fussballplatz, Finanzierung, Genehmigung

Myriam Danthe stellt dieses Objekt vor.

Die Aussenbeleuchtung des alten Fussballplatzes, der sich auf Strassenhöhe befindet, entspricht nicht mehr den Normen. Leider erbringt die 25 Jahre alte Beleuchtung nicht mehr die von dem Schweizer Fussballverband verlangten Lux, und dies in erheblichem Mass. Das heisst konkret, dass es nicht mehr konform ist, Spiele auf diesem Platz auszuführen. Und alle diese Mannschaften können nicht auf dem unteren (neuen) Platz spielen.

Der Präsident des FC Courcevaux und der Gemeinderat haben über diese Investition ernsthaft diskutiert. Die Investition beläuft sich auf CHF 100'000.- gemäss Angebot der Groupe e.

Schlussendlich wurde folgende Vereinbarung getroffen:

- Finanzielle Beteiligung «Obergrenze» der Gemeinde von CHF 80'000.-.
- In den nächsten 5 Jahren keine Beteiligung der Gemeinde an Investitionen des FC Courcevaux.
- Das Projekt «Garderoben» wird vollständig vom FC Courcevaux finanziert.
- Das Projekt «Überdachung Eingang Garderoben» wird vollständig vom FC Courcevaux finanziert.

Finanzierung		
Gesamtinvestition		CHF 80'000.-
Amortisierung	15 %	CHF 12'000.-
Darlehenszinsen	1 %	CHF 800.-
Jährliche Belastung		CHF 12'800.-

Der Gemeinderat bittet die Gemeindeversammlung, den Kredit über CHF 80'000.00 zu genehmigen.

Fragen:

Gérard Chiorazzo möchte wissen, ob mehrere Angebote eingeholt wurden? Myriam Danthe antwortet, dass bis jetzt nur ein Angebot vorliegt, aber dass weitere Angebote eingeholt werden, wenn der Kredit genehmigt ist.

Roland Tinguely bittet, dass eine verantwortliche Person überprüft, dass der Elektrizitätsverbrauch vom Verbrauch der Buvette getrennt wird, so wie es die Energiekommission gewünscht hat. Seine Bemerkung wird zur Kenntnis genommen.

2.2 b) Gesundheitsnetz See, Finanzierung, Genehmigung

Mona Bouasria stellt dieses Objekt vor.

Aktuell: Die Arbeiten im Heim von Jeuss abgeschlossen

Demnächst: Umbau und Erweiterung des Heims in Courtepin

In 2020: 4. Tranche des Investitionsprogramms

Nach dem Verteilschlüssel beträgt die Investition für die Gemeinde Courcevaux **CHF 114'324.-**.

Finanzierung		
Gesamtinvestition		CHF 114'324.00
Amortisierung	3 %	CHF 3'430.00
Darlehenszinsen	1 %	CHF 1'143.00
Jährliche Belastung		CHF 4'573.00

Der Gemeinderat bittet die Gemeindeversammlung, dieser Investition über CHF 114'324.00 zuzustimmen.

Fragen :

Da es keine Fragen hat, wird zum nächsten Punkt übergegangen.

2.2 c) Boulatelweg, Sanierung, Finanzierung, Genehmigung

Myriam Danthe stellt dieses Objekt vor.

Folgende Gründe haben den Gemeinderat motiviert, diese Strasse zu sanieren:

- Strasse in schlechtem Zustand
- Teile der Strasse aus beschädigtem Asphalt
- Teile der Strasse aus Schotter
- Oberflächenwasserableitung ist mangelhaft
- Zuzug einer Familie im Frühjahr 2020 in das Gebäude am Boulatelweg 16
- Durchführung des Winterdienstes

Fianzierung		
Gesamtinvestition		CHF 33'000.00
Amortisierung	10 %	CHF 3'300.00
Darlehenszinsen	1 %	CHF 330.00
Jährliche Belastung		CHF 3'630.00

Der Gemeinderat bittet die Gemeindeversammlung, dieser Investition über CHF 33'000.00 zuzustimmen.

Fragen :

Da es keine Fragen hat, wird zum nächsten Punkt übergegangen.

2.2 d) Öffentl. Beleuchtung, Ersatz Leuchtkörper, 3. Etappe, Finanzierung, Genehmigung

Myriam Danthe stellt dieses Objekt vor.

Myriam Danthe erläutert die Vorgeschichte der Sanierung der öffentlichen Beleuchtung der letzten Jahre. Im Jahr 2020 möchte der Gemeinderat die Sanierung der Leuchtstellen fortsetzen und die Natriumdampflampen durch LED-Leuchten ersetzen.

Genauer handelt es sich um 24 Leuchtstellen in folgenden Strassen:

- Chemin de la Cabutze
- Schlossweg
- Dorfgasse
- Pfauenstrasse
- Chemin Champ Olivier
- Chemin Fin du Mossard

Mit folgendem Szenarios der Nachtab senkung:

Einschaltung → 100 %

22 bis 24 Uhr → 50 %

24 bis 5 Uhr → 30 %

5 Uhr bis Ausschaltung → 100 %

Der Austausch dieser Natriumdampflampen in LED-Leuchten mit Nachtab senkung erlaubt folgende Energieeinsparung:

Leuchtstellen 8m/10m → 74%

Leuchtstellen von 6m → 81%

Finanzierung		
Gesamtinvestition		CHF 27'500.00
Amortisierung	15 %	CHF 4'125.00
Darlehenszinsen	1 %	CHF 275.00
Jährliche Belastung		CHF 4'400.00

Der Gemeinderat bittet die Gemeindeversammlung, dieser Investition über CHF 27'500.00 zuzustimmen.

Fragen :

Da es keine Fragen hat, wird zum nächsten Punkt übergegangen.

2.2 e) Sanierung Froideville, Finanzierung, Genehmigung

Thierry Mauron stellt dieses Objekt vor.

Der in den Sechzigerjahren erbaute Brunnen ist ein Hauptbestandteil der Trinkwasserversorgung für die Einwohner von Courgevaux, aber auch für die Gemeinden Greng, Clavaleyres, Münchenwiler und Cressier, die unsere Kunden sind. In den letzten Jahren hat die Gemeinde die Installation regelmässig mit dem Brunnenmeister und dem Ingenieur geprüft, da das zur Verfügung stehende Wasservolumen im Brunnen ständig abnahm. Trotz der Niederschläge im Winter und einer Regenperiode stieg das Wasserniveau nicht mehr genügend an, um die Versorgung während der Sommersaison zu gewährleisten.

Man stellte sich mehrere mögliche Ursachen vor (Klimabedingungen), erschöpfte Quelle, defektes Fassungssystem, etc.) Im Frühling wurde deshalb beschlossen, den Brunnen für einige Tage vom Netz zu nehmen, damit eine Tauchergruppe die Ursachen des Problems feststellen kann.

Nach Diskussionen mit mehreren Spezialisten wurde klar, dass Froideville ein eher einzigartiges und innovatives Projekt beim Bau in den Sechzigerjahren war. Aus diesem Grund sind die Techniken, die Materialien und eingebauten Systeme nicht bei ähnlichen Installationen geprüft worden, um die Lebensdauer einer solchen Fassung festzulegen. Ausserdem ist es sehr aufwändig und kostspielig, einen solchen Brunnen zu öffnen um Kontrollarbeiten auszuführen. Dies sind Argumente der Ingenieure, die uns nie geraten haben, Unterhaltsarbeiten an den Fassungsdrainagen auszuführen.

Kurzum, diese Sanierung ist sehr kostspielig und aufwändig, aber notwendig. Dazu kommt noch, dass die Bauphase sehr lange dauert, da die neuen Drainagen aus Inox nach Mass bestellt werden müssen. Es muss schnell gehandelt werden, damit man so weit wie möglich vor dem nächsten Sommer vorankommt.

Da es sich um ein wichtiges Thema handelt, haben wir das Amt für Gemeinden, die Finanzkommission und die Energiekommission um Unterstützung gebeten, um uns bei der Lösungsfindung zu helfen.

Wir haben die Genehmigung des Amtes für Gemeinden erhalten, um die dringenden Arbeiten für den Sommer 2019 auszuführen, damit die Wasserversorgung gewährleistet ist. Zuerst wurde eine Verbindung mit dem Trinkwassernetz von IB Murten erstellt, um die Wasserverteilung während der Brunnensanierung sicherzustellen.

Die Wiederherstellung des Brunnens und der Abschluss der Arbeiten sind für Frühling 2020 vorgesehen. Dies bedeutet etwa 1 Jahr für die Sanierung und die Wiederherstellung unserer Fassungskapazität.

Finanzierung		
Gesamtinvestition		CHF 535'000.-
Amortisierung	2 %	CHF 10'700.-
Darlehenszinsen	1 %	CHF 5'350.-
Jährliche Belastung		CHF 16'050.-

Der Gemeinderat bittet die Gemeindeversammlung, dieser Investition über CHF 535'000.00 zuzustimmen.

Fragen:

Da es keine Fragen hat, wird zum nächsten Punkt übergegangen.

2.2 f) CCMM, Trinkwasserprojekt, Finanzierung, Genehmigung

Thierry Mauron stellt dieses Objekt vor.

Das Projekt CCMM (Courgevaux-Cressier-Murten-Münchenwiler) basiert auf dem Ergebnis der verschiedenen Anhörungen, die der Kanton in den oben genannten Gemeinden gemacht hat. Die hauptsächlichen Mängel, die in diesen Berichten aufgeführt wurden, sind die schlechten Verbindungen der Gemeindenetze und ein ungenügendes Wasservolumen im Brandfall. Man ist sich bewusst, dass das Wasser eine zentrale Herausforderung für die Zukunft unserer Gemeinden ist.

Das Ziel von CCMM ist eine Zusammenarbeit zur Verbesserung unserer Vernetzungen und der gegenseitigen Unterstützung in Trockenzeiten oder bei Verunreinigungen des Netzes, aber auch zur Erweiterung unserer Wasserspeicherkapazitäten, um eine bessere Brandbekämpfung sicherzustellen.

Allerdings haben wir klar definiert, dass unsere Gemeindenetze weiterhin von jeder Gemeinde verwaltet werden und dass jede Gemeinde des CCMM gleichberechtigt behandelt wird. Dieses Projekt benötigt deshalb die Zustimmung der 4 Gemeinden, bevor begonnen werden kann.

Die hauptsächlichen Baustellen des CCMM sind:

- Bau eines 2. Reservoirs in Boulaiy (Cressier)
- Bau einer Transportleitung zwischen Boulay und Wilerholz (Salvenach)

In Courgevaux ist geplant:

- Sanierung der Verbindung mit Münchenwiler
- Neue Ringleitung zwischen Goldkornweg und Industriezone Fin du Mossard

Finanzierung		
Gesamtinvestition		CHF 700'000.-
Amortisierung	4 %	CHF 28'000.-
Darlehenszinsen	1 %	CHF 7'000.-
Jährliche Belastung		CHF 35'000.-

Der Gemeinderat bittet die Gemeindeversammlung, dieser Investition über CHF 700'000.00 zuzustimmen.

Fragen:

Cédric Bigler möchte wissen, auf welcher Grundlage der Verteilschlüssel basiert. Thierry Mauron antwortet, dass er auf Grund des Wasserverbrauchs und der Einwohnerzahl erstellt wurde.

2.2 g) Goldkornweg, Sanierung Leitung, Finanzierung, Genehmigung

Thierry Mauron stellt dieses Objekt vor.

Eine alte Leitung beliefert zwölf Liegenschaften mit Trinkwasser. Diese baufällige Leitung ist überall rissig und wir müssen im Durchschnitt einmal pro Jahr Massnahmen treffen, um diese zu reparieren. Die Unannehmlichkeiten und die Reparaturkosten treten allzu häufig auf um die Situation so zu belassen.

Gleichzeitig wird die Erstellung einer Ringleitung im Rahmen des Projekts CCMM die Mängel in diesem Sektor beheben. Dies zeigt eindeutig die Wichtigkeit dieser Investition.

Finanzierung		
Gesamtinvestition		CHF 200'000.-
Amortisierung	2 %	CHF 4'000.-
Darlehenszinsen	1 %	CHF 2'000.-
Jährliche Belastung		CHF 6'000.-

Der Gemeinderat bittet die Gemeindeversammlung, dieser Investition über CHF 200'000.00 zuzustimmen.

Da es keine Fragen hat, wird zum nächsten Punkt übergegangen.

2.2 h) ARA Region Murten, Finanzierung, Genehmigung

Thierry Mauron stellt dieses Objekt vor.

Für 2020 ist die 2. Etappe der Sanierung der Kanalisation und der Schleusen der Station Mont-Vully sowie die Aktualisierung des Computer-Betriebssystems vorgesehen.
Der Gesamtbetrag dieser Investition beläuft sich auf **CHF 171'000.--**. Der Anteil für Courgevaux beträgt **CHF 16'575.-**.

Finanzierung		
Gesamtinvestition		CHF 16'575.00
Amortisierung	15 %	CHF 2'486.00
Darlehenszinsen	1 %	CHF 166.00
Jährliche Belastung		CHF 2'652.00

Der Gemeinderat bittet die Gemeindeversammlung, dieser Investition über CHF 16'575.00 zuzustimmen.

Da es keine Fragen hat, wird zum nächsten Punkt übergegangen.

2.2 i) Dorfzentrum, Planungskredit, Finanzierung, Genehmigung

Alfred Rentsch stellt dieses Objekt vor.

Nach der öffentlichen Ausstellung des Projekts neuer Dorfplatz und die durchwegs positiven Rückmeldungen hat der Gemeinderat beschlossen, dieses Projekt nun weiter voranzutreiben. Ziele sind jedoch nicht zu erreichen, wenn man nicht bereit ist, auch Investitionen zu tätigen, Investition in Zeit und Geld! Nun ist es an der Zeit, einen weiteren Schritt zu tun, nämlich die Planung zu konkretisieren. Der Gemeinderat möchte pragmatisch Schritt für Schritt vorgehen. In den Diskussionen hat sich herausgestellt, dass die idealste Vorgehensweise ist, das ausgewählte Projekt nun so voran zu treiben, dass am Schluss die Baubewilligung vorliegt.

Erst wenn die Baubewilligung vom Oberamt vorliegt und wir die genauen Baukosten (+/- 10%) kennen, werden wir Ihnen die definitive Baukosteninvestition vorlegen.

Planungskredit neuer Dorfplatz – bis und mit Baubewilligung	CHF 750'000.00
Zinskosten 1.0% p.a.	CHF 7'500.00
Obligatorische Abschreibung 15%	CHF 112'500.00
Total jährliche Belastung	CHF 120'000.00

Der Gemeinderat empfiehlt Ihnen, der Investition von CHF 750'000.00 für den Planungskredit neuer Dorfplatz (bis Baubewilligung) zuzustimmen.

Fragen:

Kay Jürgensen stellt die Frage, wie man die Kosten für diese Studie beziffern konnte ? Alfred Rentsch antwortet, dass der Architekt sich auf die SIA-Normen basiert hat und die Untersuchungen der Ingenieure, die Honorare und die geschätzten Gesamtkosten berücksichtigt sind.

Bernard Matthey-Doret ergänzt, dass man mit 15-20 % der Gesamtkosten und nach SIA-Normen für die Studie rechnen muss.

Cédric Bigler möchte wissen ob die bereits genehmigten CHF 120'000.00 für eine Vorstudie in den Kosten enthalten sind. B. Matthey-Doret antwortet, dass es sich um eine Machbarkeitsstudie gehandelt hat, mit mehreren Varianten. Die jetzige Studie legt die effektiven Kosten für das ausgewählte Projekt fest.

Alfred Rentsch beantwortet die Bemerkung von **Kay Jürgensen** über die Gesamtkosten. Sie werden auf 10 Millionen geschätzt. Das bedeutet nicht unbedingt, dass die Gesamtkosten zu Lasten der Gemeinde gehen. Es kann auch andere Investoren geben. B. Matthey-Doret ergänzt, dass die mit der Vorstudie beauftragte Kommission in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Kulturgüterdienst die Machbarkeit untersucht hat. Dies ist die Grundlage für die Fortsetzung.

Cédric Bigler begrüsst die Vorgehensweise der Gemeinde. Er stellt sich aber die Frage, ob die Bevölkerung den Bau einer Sporthalle in diesem Konzept hinterfragen sollte. Alfred Rentsch antwortet, dass es nicht vorgesehen ist, mit dem Saal noch eine Sporthalle zu bauen. Man nimmt aber seine Bemerkung zur Kenntnis. Eddy Werndli präzisiert noch, dass das Land hinter dem Containerplatz in der Zone öffentlichen Interesses liegt und für eine eventuelle Vergrösserung der Schule vorgesehen ist. Das wäre eher der ideale Ort für einen multifunktionellen Saal.

Manfred Blaser erwähnt, dass die Schulden ansteigen werden. Müssen wohl eines Tages die Steuern erhöht werden? Alfred Rentsch erklärt, dass es nicht die Idee ist, die Gesamtsumme mit Darlehen zu finanzieren. Es sollten eher die vorhandenen Mittel verwendet werden. In den letzten Jahren hat die Gemeinde keine Darlehen für die Finanzierung der Investitionen aufgenommen.

Roland Horisberger fragt sich, wie der Verkehr im Dorfzentrum geregelt wird. Eddy Werndli antwortet, dass eine grosse Studie der Groupe E am Laufen ist betreffend Verbindung von Schiftenensee mit dem Murtensee. In diesem Zusammenhang wird die Umfahrungsstrasse unbedingt notwendig. Dies wird das Dorfzentrum entlasten.

2.2 j) Verwaltungsgebäude, Studie thermische Sanierung, Finanzierung, Genehmigung

Nicola Ostini stellt dieses Objekt vor.

Er zeigt anhand von Fotos den aktuellen Zustand der Gebäudehülle. Darauf kann man grosse Energieverluste feststellen. Er macht auch auf die Folgen der Revision des CO₂-Gesetzes aufmerksam. Die Ziele dieser Studie sind:

1. Ermittlung des aktuellen energetischen Zustands des Gebäudes
2. Untersuchung der möglichen Massnahmen zur Verringerung der Umweltauswirkungen
3. Einhaltung der aktuellen und der zukünftigen Normen
4. Möglichkeiten im Blick auf die Wärme-/Energieproduktion abschätzen

Bevor investiert wird, muss eine Energiebilanz erstellt werden:

- Zu verbessernde Punkte des bestehenden Gebäudes auflisten und eine Prioritätenordnung der auszuführenden Arbeiten erstellen
- Sehr genaue Zahlenanalyse der Schwachpunkte
- Wärmedämmung, Heizungsart, Belüftung, Fenster und Türen, der Verbrauch von Haushaltsgeräten, der Beleuchtungs- und Lüftersysteme, etc.
- Die identifizierten Schwachstellen können somit korrigiert werden.

Finanzierung		
Gesamtinvestition		CHF 15'000.-
Amortisierung	15 %	CHF 2'250.-
Darlehenszinsen	1 %	CHF 150.-
Jährliche Belastung		CHF 2'400.-

Der Gemeinderat bittet die Gemeindeversammlung, dieser Investition über CHF 15'000.00 im Blick auf eine Studie zur thermischen Sanierung des Verwaltungsgebäudes/Schule zuzustimmen.

Fragen:

Matthias Kurz stellt die Frage, ob es nicht besser wäre, alle Gemeindegebäude in die Studie einzubeziehen? N. Ostini betont die Wichtigkeit der Frage. Der Gemeinderat hat aber zuerst an das wichtigste Gebäude gedacht. Danach ist die Idee, mit der Energiekommission für die anderen Gebäude zusammenzuarbeiten.

2.2 k) Verwaltungsgebäude, Ersatz der Fensterläden, Finanzierung, Genehmigung

Nicolas Ostini stellt dieses Objekt vor.

Es handelt sich vorwiegend um eine ästhetische Frage. Da das Verwaltungsgebäude die Visitenkarte unserer Gemeinde ist, sind wir der Auffassung, dass diese Frage nicht vernachlässigt werden darf, selbst wenn es sich um den äusseren Aspekt und nicht um die Funktion handelt.

Die möglichen Lösungen sind der Status quo, Farbanstrich, Ersatz mit Holzfensterläden, mit Alufensterläden oder eine professionelle Renovierung

Der Gemeinderat hat die beiden letzten Optionen berücksichtigt und Offerten wurden eingeholt.

Ersatz

mit Läden aus Holz: **Ersatz: CHF 35'264.-**

Vorbereitungsarbeiten und Baustelleneinrichtung: CHF 7'500.-

mit Läden aus Alu: **Ersatz: CHF 23'990.-**

Vorbereitungsarbeiten und Baustelleneinrichtung: CHF 7'500.-

Professionelle Renovation

Wir werden ebenfalls eine Offerte einholen. Wird nur ins Auge gefasst, wenn ein dauerhaftes Ergebnis erzielt werden kann.

Der Gemeinderat tendiert eher zu einer Lösung mit Alu-Fensterläden. Dies ist günstiger und dauerhaft.

Finanzierung		
Gesamtinvestition		CHF 40'000.-
Amortisierung	3 %	CHF 1'200.-
Darlehenszinsen	1 %	CHF 400.-
Jährliche Belastung		CHF 1'600.-

Der Gemeinderat bittet die Gemeindeversammlung, dieser Investition über CHF 40'000.00 im Blick auf den Ersatz der Fensterläden des Verwaltungsgebäudes zuzustimmen.

Fragen

Michael Hochrainer möchte wissen, ob es erlaubt ist, Alu-Fensterläden zu installieren? Nicola Ostini antwortet, dass diese Frage mit dem Kulturgüteramt besprochen wird. Der Gemeinderat möchte die günstigste Variante wählen. Heute Abend wird nur der Globalkredit genehmigt. Die Wahl hängt von der Antwort des kantonalen Amtes ab.

Bernard Matthey-Doret stellt die Frage ob der Betrag ausreicht, wenn die Version in Alu nicht gemacht werden kann. Nicola Ostini bejaht dies.

Nicole Bigler macht die Bemerkung, dass zum Beispiel im Wallis Fensterläden nicht durch Alufensterläden ersetzt werden. Die Garagentüren des Gebäudes sind ebenfalls aus Holz.

2.3 Bericht der Finanzkommission (FiKo)

Dieser Bericht wird von Frau Isabelle König auf Französisch verlesen (die deutsche Version wird projiziert).

Die FiKo unterstützt ohne Vorbehalt die neuen hohen Investitionen über CHF 2'511'399.00 für 2020. Sie hebt besonders folgende Investitionen hervor:

Die dringende Investition über CHF 535'000.00 der laufenden Arbeiten am Trinkwassernetz En Froideville, die Investition über CHF 700'000.00 in eine Ringleitung mit den Gemeinden Cressier, Villars-les-Moines und Morat und den Kredit über CHF 750'000.00 für den Planungskredit des neuen Dorfplatzes. Die FiKo empfiehlt der Gemeindeversammlung, das Budget der laufenden Rechnung 2020 und die Investitionen 2020 zu genehmigen.

Die FiKo weist auf den Finanzplan 2021-2025 hin, welcher ein unverzichtbares Planungselement ist, um finanzielle Veränderungen aufzunehmen und um die eventuellen Konsequenzen mit dem Gemeinderat und den verschiedenen Kommissionen zu diskutieren. Die FiKo dankt dem Verantwortlichen Finanzen für seine unermüdliche Arbeit, dem Gemeindeschreiber für die umsichtigen Planungen und dem Gemeinderat für die Arbeiten zu Gunsten aller.

Fragen:

Cédric Bigler kommt auf das Thema der Fensterläden zurück. Er schlägt vor, dieses Objekt nicht zu genehmigen bis die thermische Studie des Gebäudes gemacht ist. Nicola Ostini antwortet, dass die beiden Objekte nicht zusammenhängen.

Da es keine Fragen oder Bemerkungen hat, wird zur Abstimmung übergegangen.

2.4 Schlussabstimmung über die neuen Investitionen (a, b, c, d, e, f, g, h, i, j, k), das Investitionsbudget und das Budget der laufenden Rechnung

2.2 a) Beleuchtung Fussballplatz, CHF 80'000.00

Ergebnis der Abstimmung:

Diese Investition wird wie vorgestellt mit einer Mehrheit der Stimmen von 52 ja und 0 nein genehmigt.

2.2 b) Gesundheitsnetz See, CHF 114'324.00

Ergebnis der Abstimmung:

Diese Investition wird wie vorgestellt mit einer Mehrheit der Stimmen von 60 ja und 0 nein genehmigt.

2.2 c) Boulatelweg Sanierung, CHF 33'000.00

Ergebnis der Abstimmung:

Diese Investition wird wie vorgestellt mit einer Mehrheit der Stimmen von 60 ja und 0 nein genehmigt.

2.2 d) Öffentliche Beleuchtung, Ersatz Leuchtkörper, 3. Etape, CHF 27'500.00

Ergebnis der Abstimmung:

Diese Investition wird wie vorgestellt mit einer Mehrheit der Stimmen von 61 ja und 0 nein genehmigt.

2.2 e) Sanierung Froideville, CHF 535'000.00

Ergebnis der Abstimmung:

Diese Investition wird wie vorgestellt mit einer Mehrheit der Stimmen von 61 ja und 0 nein genehmigt.

2.2. f) CCMM, Projekt Trinkwasser, CHF 700'000.00

Ergebnis der Abstimmung:

Diese Investition wird wie vorgestellt mit einer Mehrheit der Stimmen von 54 ja und 0 nein genehmigt.

2.2 g) Goldkornweg, Sanierung Leitung, CHF 200'000.00

Ergebnis der Abstimmung:

Diese Investition wird wie vorgestellt mit einer Mehrheit der Stimmen von 61 ja und 0 nein genehmigt.

2.2 h) ARA Region Murten, CHF 16'575.00

Ergebnis der Abstimmung:

Diese Investition wird wie vorgestellt mit einer Mehrheit der Stimmen von 60 ja und 0 nein genehmigt.

2.2 i) Dorfzentrum, Planungskredit, CHF 750'00.00

Ergebnis der Abstimmung:

Diese Investition wird wie vorgestellt mit einer Mehrheit der Stimmen von 44 ja und 12 nein genehmigt.

2.2 j) Verwaltungsgebäude, Studie thermische Sanierung, CHF 15'000.00

Ergebnis der Abstimmung:

Diese Investition wird wie vorgestellt mit einer Mehrheit der Stimmen von 59 ja und 0 nein genehmigt.

2.2 k) Verwaltungsgebäude, Ersatz der Fensterläden, CHF 40'000.00

Ergebnis der Abstimmung:

Diese Investition wird wie vorgestellt mit einer Mehrheit der Stimmen von 55 ja und 1 nein genehmigt.

Investitionsbudget

Ergebnis der Abstimmung:

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit 55 ja-Stimmen und 4 nein-Stimmen das Investitionsbudget 2020, welches Nettoinvestitionen von CHF 2'277'214.00 vorsieht

Budget der laufenden Rechnung

Ergebnis der Abstimmung:

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit 60 ja-Stimmen und 0 nein-Stimmen das Budget der laufenden Rechnung 2020, welches einen Ertrag von CHF 28'385.00 vorsieht.

2.5 Finanzplan

Alfred Rentsch stellt dieses Objekt vor.

Er erinnert an die wichtigen Ziele des Gemeinderates, die in den Finanzplan einfließen. Einige sind bereits erfüllt, andere befinden sich noch in Prüfung. Die Wichtigsten sind die Industriezone, der Zonenplan und das Dorfzentrum.

Industriezone:

Für uns ist nun oberste Priorität, dass wir attraktive Unternehmen in die Arbeitszone ansiedeln können und allenfalls das leere Phonak-Gebäude wieder voll ausgemietet ist. Hier sind wir in sehr enger Zusammenarbeit mit der kant. Wirtschaftsförderung.

Dorfplatz:

Dieses Projekt ist für die Dorfattraktivität sehr wichtig und hat mit dem Wohnen für das Alter auch ein wichtiger sozialer Aspekt.

Neuer Zonenplan (PAL):

Die Situation mit dem neuen Zonenplan ist katastrophal. Einige Bauprojekte wie «Vers le Pont» und «Champ Olivier» sind blockiert. Diese Blockierung ist hauptsächlich auf einen hängigen Entscheid des Bundesgerichtes zurückzuführen, der mit dem kantonalen Richtplan in Verbindung steht. Dieser hängige Entscheid lähmt heute die Bauindustrie im Kanton Fribourg. Die Zonenpläne von mehreren Gemeinden sind blockiert und der Entscheid des Bundesgerichts muss abgewartet werden. Was dies schlussendlich bedeutet, kann noch nicht beurteilt werden. Im schlimmsten Fall müssen die Zonenpläne von 56 Gemeinden massiv überarbeitet werden. Zu diesen 56 Gemeinden gehört im Seebezirk unter anderem Murten und Courgevaux.

Ausserdem hat das Amt für Mobilität definiert, dass der Bahnhof Münchenwiler – Courgevaux ein Bahnhof der Kategorie C ist. Das bedeutet, dass nur noch innerhalb von 500 m im Umkreis vom Bahnhof verdichtet gebaut werden darf. Dies nicht Luftlinie, nein – Fussweg! Nach dieser Festlegung dürfen wir nur noch bei einem kleinen Zipfel der Wohnzone verdichtet bauen, der Dorfkern ist zu weit weg! Diese Definition des Amtes für Mobilität werden wir nun mit allen uns zur Verfügung stehenden Rechtsmitteln bekämpfen.

Diese Ungewissheit im Zonenplan macht es dem Gemeinderat nicht gerade leicht, die Finanzen zu planen. Die geplanten Steuereinnahmen hängen sehr stark auch von den Bauvorhaben ab, die in den nächsten Jahren geplant sind. Ob und wie diese geplanten Neubauten umgesetzt werden, steht im Moment noch nicht fest.

Alfred Rentsch stellt eine Tabelle mit den geplanten Steuereinnahmen vor, die durch die verschiedenen Bauprojekte der Gemeinde entstehen könnten. Er stellt auch eine Tabelle mit der Entwicklung des Einnahmenüberschusses vor. Daraus ist ersichtlich, dass die Zukunft der Gemeinde eng mit dem neuen Zonenplan verbunden ist. Können die vorgesehenen Projekte gebaut werden, so sieht die Zukunft für unser Dorf sehr gut aus. Im Moment hat der Gemeinderat noch kein schlechteres Szenario durchgerechnet, da wir zuerst die Weisungen vom Kanton betreffend dem kantonalen Richtplan und unserem Zonenplan abwarten müssen.

Alfred Rentsch beendet die Vorstellung des Finanzplanes und bedankt sich bei der Finanzkommission, dem Kassier, seine Kollegen des Gemeinderats sowie der Bevölkerung.

Fragen:

Michael Hochrainer möchte wissen, ob das Gebäude des medizinischen Zentrums verkauft ist? Alfred Rentsch antwortet, dass das Dossier zum Verkauf beim Notar ist.

3.Divers

Bevor das Wort an die Gemeindeversammlung geht, gibt der Gemeindepräsident noch eine Information.

Roland Tinguely hat nach einigen Jahren Tätigkeit in der Energiekommission seinen Rücktritt bekannt gegeben. Er hat sich mit Leidenschaft dafür eingesetzt. Als Präsident seit 2012 konnte er die Kommission und die Bevölkerung durch den Erhalt des Energiestadtlabels motivieren, welches der Gemeinde im November 2017 überreicht wurde. Die Gemeinde dankt Roland Tinguely für sein grosses Engagement für die Gemeinschaft. Zu dieser Gelegenheit wird ihm ein Geschenk überreicht.

Roland Tinguely dankt dem Gemeinderat und vor allem Alfred Rentsch, mit welchem er eng zusammengearbeitet hat. Er kommt auf die Geschichte der Energiekommission zurück. Es gab schwierige Momente und die Aufgaben waren anspruchsvoll. Er hat auch ausserhalb des Kantons zwei Präsentationen über die Energiestadt abgehalten. Er dankt allen Kollegen der Kommission für die hervorragende Zusammenarbeit.

Der Gemeinderat dankt auch **Paul Portmann** für die zahlreichen Jahre als Verantwortlicher des Containerplatzes. Da Paul Portmann entschuldigt ist, wird ihm ein Geschenk persönlich überbracht.

Natalie Fischer dankt dem Gemeinderat für die Organisation des Wettbewerbs über die Zukunft von Courgevaux. Sie hat mit grosser Freude daran teilgenommen.

Da niemand mehr das Wort verlangt, schliesst der Gemeindepräsident die Sitzung um 22 Uhr 35 und lädt die anwesenden Personen zu einem Umtrunk ein.
Er bedankt sich bei seinen Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates und beim Personal der Gemeindeverwaltung sowie Allen, welche sich zum Wohl der Gemeinde einsetzen.

Der Gemeindepräsident: Eddy Werndli

Der Sekretaire : Hervé Mory